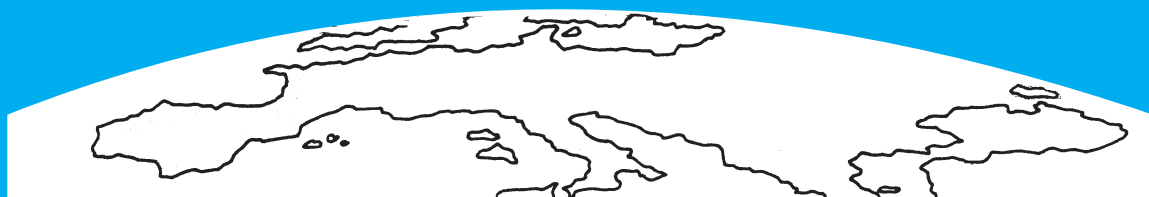


SCHIENE EUROPAS



OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

ASSOCIATION EUROPEENNE DES CHEMINOTS

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER EISENBÄHNER – Sektion Deutschland e. V.





Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

08.02.2007	RV Wittenberge: Knieperkohlessen
03.03.2007	HV-Sitzung in Hamburg
März 2007	RV Wittenberge: Modelbahnausstellung in Hamburg
24.03.2007	Sektion GB: Frühlingstreffen in Samford Peverell
Mai 2007	RV Wittenberge: Besuch der "Grünen Zitadelle" in Magdeburg
Juni 2007	RV Wittenberge: Eisenbahnmuseum in Salzwedel
06.10.2007	HV-Sitzung in Frankfurt (Main)

INHALT

	Seite
Aktuelle Termine	2
Inhalt, Impressum	2
Beiträge 2007	2
Grußwort	3
Vorläufiges Programm	4-6
Besuch aus der Slowakei	6-8
Menschlich gesehen	8-9
RV Frankfurt	10
RV Hamburg	11-12
OV Berlin	13
Besondere Geburtstage	14
Regelmäßige A.E.C.-Treffs	14
Anschriften der Vorstände	15

EUROPÄISCHE TREFFEN

20.05.-26.05.2007	Europ. Tage in Bukarest, Rumänien
17.09. -22.09.2007	Europ. Tage im Burgenland, Österreich
25.05. -31.05.2008	Europ. Tage in Antwerpen, Belgien
Herbst 2008	Europ. Tage und Hauptversammlung in Lyon, Frankreich
24.05.-30.05.2009	Europ. Tage in Lüneburg, Deutschland

Titelbild

Berliner Hauptbahnhof jetzt
"Weihnachtshauptbahnhof"
Bild: DB AG

IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C.
Sektion Deutschland e.V.
Redaktion: Reinhold Altendorf

Mitwirkende:

Olaf Blankenburg
Dr.jur. Tatiana Dobiašová
Waltraut und Horst Förster
Hugo Hehl
Elke und Hans-Jürgen Krämer
Jens Rockoff
Manfred Schampel
Horst-Gerd Vanselow
Reinhold Altendorf

Redaktionsschluß für

Heft 1/2007 01. März 2007

Beiträge 2007

Liebe Mitglieder der Europäischen Vereinigung der Eisenbahner Sektion Deutschland!

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu. Hier die obligatorischen Informationen zu den Beiträgen 2007. Wie im Vorjahr werden wir den Jahresbeitrag Anfang Februar abbuchen lassen.

Änderungen bei Ihrem Konto bitte ich mir baldigst mitzuteilen.

Diejenigen Mitglieder, die nicht abbuchen lassen, bitte ich dringend, spätestens bis Ende Februar den Jahresbeitrag von 15,- € auf unser Konto zu überweisen.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Euer Manfred Schampel (Mitgliedsbetreuung)

Hinweis:

Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

InterNet home-pages:

www.A-E-C.net
Www.aec-rv-hagen.de

E-mail:

schiene.europas@gmx.de



Grußwort zum Jahreswechsel

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, liebe Freunde,**

zum Jahresende ist es üblich, Rückschau zu halten. Vor uns liegen die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel.

Unsere Vereinigung hat das hinter uns liegende Jahr gut gemeistert. Es gab zwei positive Hauptvorstandssitzungen in Rostock und Schwerte. Dort wurde mit Beteiligung aller Regionalverbände die weitere Vorgehensweise der Sektion Deutschland festgelegt. Die Europäischen Tage in Córdoba und Bad Kudova waren von Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit geprägt.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist leicht fallend. Das liegt zum Teil in der Altersstruktur unserer Vereinigung. Unsere Kassenlage ist stabil, das Erscheinen unserer Vereinszeitung „Schiene Europas“ ist auch weiterhin gewährleistet. Regional erscheinen außerdem die A.E.C.-Dampflok vom Regionalverband Buchholz und der A.E.C.-Blickpunkt vom Regionalverband Hamburg.

Bedanken möchte ich mich bei den Vorständen der Regionalverbände und Ortsverbände für die geleistete Vereinsarbeit. Herausragend waren die Jubiläumsfeiern der Regionalverbände Frankfurt und Hamburg. Beide wurden von den Teilnehmern als sehr gelungen bezeichnet.

Bei den Europäischen Tagen in Bukarest vom 20.05. bis 26.05.2007 wird mein Vertreter, der Vizepräsident Robert Gellekum, unsere Sektion in allen Belangen vertreten. Fragen zu den anfallenden Restkosten und dem Transfer sind daher an ihn oder an unsere Schatzmeisterin Frau Kynast-Kohl zu richten.

Für das Jahr 2009 haben wir große Pläne: Vom europäischen Verwaltungsrat und dem Hauptvorstand der Sektion Deutschland wurde die Ausrichtung und Durchführung der Europäischen Tage 2009 in Lüneburg genehmigt. Wir möchten den Teilnehmern gerne diese Region mit den Städten Hamburg, Lübeck und der Landschaft Lüneburger Heide näher bringen. Ein vorläufiges Programm existiert bereits. Wir hoffen, bei dieser Veranstaltung auch viele deutsche Teilnehmer begrüßen zu können. Denn was sind Europäische Tage in Deutschland ohne deutsche Teilnehmer!

Unsere nächste Hauptvorstandssitzung findet am 03.März 2007 in Hamburg Altona im Restaurant Eckardt, Paul-Neveermann Platz 2-4, vsl. gegen 11.00 Uhr statt. Ich lade unsere Mitglieder herzlich ein, sich dort zu informieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine geruhvolle und besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes, gesundes Jahr 2007.

Mit europäischem Gruß

Horst-Gerd Vanselow



Vorläufiges Programm

Europäische Tage vom 24.05. bis 30.05.2009 in Lüneburg (Deutschland).

- Sonntag, 24.05.2009** **Ankunft der Verwaltungsratsmitglieder**
Anreise der Teilnehmer zur Sitzung des Verwaltungsrates
Anreise zum Bahnhof: **Lüneburg**, kostenpflichtiger Transfer vom Bahnhof Lüneburg zum Hotel Seminaris nach Anmeldung möglich
Abendessen im Hotel Seminaris
- 20.00 Uhr
- Montag, 25.05.2009** **Verwaltungsrat**
bis 10.00 Uhr Frühstücksbüfett im Speisesaal
12.00 Uhr Mittagessen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Rathaus
13.30 Uhr Sitzung des Verwaltungsrates: Ablauf laut Tagesordnung
bis 18.00 Uhr **Anreise der übrigen Teilnehmer zum Bahnhof Lüneburg.**
Kostenloser Transfer vom Bahnhof zum Hotel Seminaris nach Anmeldung
19.00 Uhr Feierliche Eröffnung der Europäischen Tage Lüneburg 2009
20.00 Uhr Abendessen im Hotel Seminaris. Musikalische Unterhaltung



- Dienstag, 26.05.2009** **Lüneburg Tag**
07.00 -08.45 Uhr Frühstücksbüfett im Speisesaal
09.00 Uhr Stadtrundgang mit Führung durch die Altstadt von Lüneburg
10.30 Uhr Empfang der Teilnehmer im Huldigungssaal des Rathauses durch Herrn Oberbürgermeister Mädge
13.00 Uhr Mittagessen im Hotel Seminaris
15.00 -17.00 Uhr Führung und Besichtigung des Salzmuseums
Begleiteter Spaziergang in das Altstadtzentrum von Lüneburg
19.00 Uhr Abendessen im Hotel Seminaris. Gemütlicher Ausklang des Tages
- Mittwoch, 27.05.2009** **Hamburg Tag**
07.00 -08.45 Uhr Frühstücksbüfett im Speisesaal
09.00 Uhr Abfahrt mit dem Reisebus nach Hamburg
10.00 Uhr Besichtigung der St. Michaeliskirche, den Landungsbrücken und des „Alten Elbtunnels“
11.00 -12.30 Uhr Rundfahrt auf kleinen Barkassen durch den Hamburger Hafen
Fahrt mit unserem Bus über die Elbchaussee und durch Blankenese (Prominentenvororte der reichen Kaufmannsfamilien)



Vorläufiges Programm

13.00 Uhr	Mittagessen in der Willkommhöft Schiffsbegrüßungsanlage Schulau direkt am Elbufer! Begrüßung der Schiffe durch Nationalhymne
14.00 Uhr	Stadtrundfahrt durch Hamburg mit unseren Reisebussen
15.00 -17.30 Uhr	Bummel über die Edelleinkaufsmeilen an der Alster: Jungfernstieg, Große Bleichen, Neuer Wall und Mönckeberg Straße (unsere „Mö“) Blick auf den computergesteuerten Rangierbahnhof Maschen
19.00 Uhr	Abendessen im Hotel Seminaris. Gemütlicher Ausklang des Tages
20.00 Uhr	Auftritt einer musikalischen Gruppe

Donnerstag, 28.05.2009 **Hansestadt Lübeck Tag**

07.00 -08.30 Uhr	Frühstücksbüfett im Speisesaal
08.30 Uhr	Abfahrt mit dem Reisebus zur Hansestadt Lübeck
09.00 Uhr	Besichtigung des Schiffshebewerkes Scharnebek
10.30 Uhr	Stadtführung durch die Altstadt von Lübeck
12.30 -14.00 Uhr	Mittagessen im historischen Restaurant der Schiffergesellschaft
14.30 Uhr	Fahrt mit einem Schiff aus der Trave auf die Ostsee.
16.00 Uhr	Rückfahrt mit dem Bus durch die Ratzeburger Seenplatte nach Lüneburg Ggf. Dombesichtigung in Ratzeburg
19.00 Uhr	Abendessen im Hotel Seminaris

Freitag, 29.05.2009 **Lüneburger Heidetag**

07.00 -08.45 Uhr	Frühstücksbüfett im Speisesaal
09.00 Uhr	Fahrt mit dem Bus nach Undeloh in das Zentrum der Heidelandschaft
10.00 Uhr	Spaziergang oder Kutschfahrt in den Naturpark Lüneburger Heide In einem Bereich von etwa 20 km sind keine Kraftfahrzeuge zugelassen. Um das idyllische Heidedörfchen Wilsede zu erreichen, gibt es nur drei Möglichkeiten: per Pedes, mit dem Fahrrad oder mit der Pferdekutsche. Die Entfernung von Undeloh nach Wilsede beträgt 4 km.
12.00 Uhr	Mittagessen im "Wilseder Hof"
13.30 Uhr	Rückfahrt mit der Pferdekutsche oder Wanderung nach Undeloh Freizeit für den Besuch des Heideortes oder eines Kaffeebesuches in den umliegenden kleinen Gasthäusern, Einkaufsmöglichkeiten von Souvenirs
16.00 Uhr	Rückfahrt mit den Bussen in das Hotel - Freizeit
19.00 Uhr	Festlicher Ballabend mit Tanzkapelle, Blumendekor und Tischschmuck, besondere Speisen und Getränke, Ehrungen, Übergabe der Symbole: A.E.C.-Fahne, Schlüssel, Kissen und Laterne

Samstag, 30.05.2009 **Abreisetag**

07.00 -10.00 Uhr	Frühstücksbüfett im Speisesaal. Vormittag zur freien Verfügung Abreise der Teilnehmer. Gepäcktransfer zum Bahnhof Lüneburg Möglichkeiten für einen bezahlten Transfer nach Hamburg
------------------	--

Kosten:

Vom Abendessen am Montag 24.05. bis zum Frühstück am Samstag 30.05.2009: **490 €**

Vom Abendessen am Sonntag 23.05. bis zum Frühstück am Samstag 30.05.2009: **565 €**

pro Person im Doppelzimmer.

Einzelzimmerzuschlag: 20 € pro Nacht.

Leistungen: 5 Übernachtungen mit Vollpension im Hotel „*SEMINARIS*“ in Lüneburg.

Ausflüge mit touristischen Erklärungen, Eröffnungsabend und Galaabend mit einer Musikkapelle.

In den Preisen sind Verpflegung, Unterkunft, Ausflüge, Besichtigungen und der Transfer vom Bahnhof Lüneburg enthalten, zu jedem Essen auch ein Getränk nach freier Wahl.

Bei Fragen zur Anmeldung oder den Kosten wenden Sie sich bitte an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast-Kohl, Finkenstraße 8, D-31698 Lindhorst Tel. 05725 6708 - Fax: 05725 915838 oder Email: marita.kynast-kohl@bahn.de

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Vorläufiges Programm

Anmeldungen mit Angaben über Einzel- oder Doppelzimmer (Raucher- oder Nichtraucherzimmer) und Ankunftszeiten in Lüneburg

Anzahlung beträgt 250 Euro und ist bis zum 15.01.2009 zu zahlen an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast-Kohl.

Bankverbindung: A.E.C.-Sektion Deutschland,
Sparda Bank Hannover, Konto: 100924814 - BLZ: 25090500
IBAN: DE55250905000100924814 BIG: GENODEF1S09

Restzahlung: 240 Euro (ggf. höhere Summe) bis zum 30.03.2009 auf das gleiche Konto.

Hotelanschrift: SEMINARIS Hotel Lüneburg, Soltauer Straße 3, D-21335 Lüneburg

Tel. +49 (0) 4131 7130 Fax: +49 (0) 4131 713128

Email: lueneburg@seminaris.de - Internet: www.seminaris.de/lueneburg

Anmerkung der Redaktion: Das endgültige Programm werden wir Ihnen zeitnah in der SCHIENE EUROPAS vorstellen.

Besuch aus der Slowakei

Vorweg eine Anmerkung der Redaktion: Der folgende Artikel enthält einige kleine sprachliche Besonderheiten, die bewusst belassen wurden, weil sie dem Beitrag einen besonderen Charme verleihen.

Reisebericht von einer Europarundfahrt (4. 7. - 13. 7. 2006)

Als ein Mitglied von der slowakischen AEC-Sektion habe ich während eines Gegenbesuches der Sektion Deutschland in der Slowakei (31.08.05 - 05.09.05) einige Mitglieder der deutschen AEC kennen gelernt und mit ihnen seitdem in Kontakt geblieben. Für diesen Sommer hatte ich eine große Reise durch Westeuropa geplant und im Juli 2006 auch realisiert. Bei dieser Reise habe ich auch meine AEC Freunde in Frankfurt und Hamburg besucht und dank ihrer Hilfe eine fantastische Zeit gehabt. Ich kann ruhig sagen, dass es der tollste Urlaub in meinem Leben war.

Meine Reise beginnt am **4. 7. 2006 (Dienstag)** in Prešov, wo ich wohne. Ich fahre nach Bratislava zu meiner Cousine um dort zu übernachten. Morgen (**5. 7. 2006 Mittwoch**) um 5.45 habe ich ein Zug nach Wien Westbahnhof und dann um 8.30 ein ICE nach Frankfurt Hbf. Ich bin von deutschen Zügen sehr begeistert, sie sind ganz anders als die slowakische, vor allem schneller und auch viel sauberer. Nur unser IC Zug, der von Košice nach Bratislava bzw. nach Wien fährt, kann sich mit den deutschen Zügen vergleichen. Ich fühle mich fast wie in einem Flugzeug.

Auf Frankfurter Hauptbahnhof warten schon Horst und Waltraud Förster. Auch der Bahnhof gefällt mir sehr, es ist ein Kopfbahnhof, die Züge können ihm nicht durchfahren. Ich überlege, ob sich irgendwo in der Slowakei ein Kopfbahnhof befindet, aber nichts fällt mir ein. Der Bahnhof ist sehr sauber und man kann sich sehr leicht orientieren dank vieler Informationstafeln.

Ich fahre mit Familie Förster weiter, mit dem S-(Schnell)-Bahn und mit dem PKW. Förster leben ruhig in Schwalbach am Taunus, eine Kleinstadt in der Nähe von Frankfurt. Ich legte mein Gepäck ab und gleich fuhren wir zu einem Kleingarten mit Gartenhaus. Während dieser Fahrt erlebte ich einen echten Stau in der Grosstadt. Überall waren deutsche Fahnen, weil sich die Fussball-Weltmeisterschaft gerade in Deutschland abspielte. Auch Elke Krämer mit Hans-Jürgen kommen dazu, und wir sitzen zusammen und essen Grillgerichte und trinken Apfelwein - ein Getränk aus Hessen. Alles sieht gut aus und schmeckt ausgezeichnet.

Am nächsten Tag (**6. 7. 2006 Donnerstag**) machen wir eine Stadtbesichtigung, wir gehen auf einen Aussichtsturm auf einem Hochgebäude und haben eine wunderschöne Aussicht auf die ganze Stadt Frankfurt. Dann spazieren wir zum Römerberg, ein herrlicher Platz mit wunderschönen Häusern und Rathaus. Wir bestellen ein Eisbecher und genießen die Atmosphäre. Dann kommt eine unerwartete Überraschung: Wir laufen weiter zum Fluss Main und steigen in ein Schiff, um eine Schifffahrt zu machen. Ich kann es kaum glauben, wir segeln ganz nah an einem großen Fernsehschirm vorbei, der in der Mitte des Mains steht. Nach der Fahrt bummel-



Besuch aus der Slowakei



ten wir noch durch Sachsenhausen (ein Stadtviertel Frankfurts), und dann gingen wir in ein rustikales Lokal zum Abendessen. Da kommen auch Elke, Hans-Jürgen, Martina und Uwe. Försters erzählten von einer Spezialität: Handkäse mit Musik (mit Zwiebeln). Also ich bestelle das Gericht. Es schmeckt super, ähnlich wie ein böhmischer Käse hergestellt in Olomouc, der in der Slowakei sehr beliebt ist. Dann trinken wir viele Bembel von Apfelwein, der schmeckt auch lecker. Am nächsten Tag morgen hatte ich leichte Kopfschmerzen.

Morgen, **Freitag, 7. 7. 2006**, gehe ich weiter nach Paris mit dem Direktzug aus Frankfurt nach Paris Est. Der EC fährt um 10.43 ab. Ich verabschiede mich von Försters fast mit Tränen in den Augen. Ich trage ein T-shirt mit der Aufschrift „Frankfurt Germany“, in Frankfurt gekauft. Aus Paris muss ich noch nach Compiègne fahren, ca. 80 km von Paris entfernt mit ca. 50 000 Einwohner. Dort lebt meine Unimitschülerin Alexandra mit ihren Ehemann Pavol. Aus Gare du Nord fährt gleich ein Regionalzug nach Compiègne. Abends schaffen wir nur einen kurzen Spaziergang im Zentrum der Stadt, das schön historisch ist.

Am **Samstag, 8. 7. 2006** nachmittag fahren wir nach Paris mit dem PKW und ich erlebe den Stau auf eine französische Weise - ein Bouchon. Wir bummeln in Paris und sehen die berühmten Sehenswürdigkeiten: Notre Dame, Louvre, Tour Eiffel, und als es dunkel wird, spazieren wir durch Champs Elysees.

Am **Sonntag 9. 7. 2006** vormittag ruhe ich mich aus und am Nachmittag fahre ich allein nach Paris, weil meine Freunde beschäftigt sind. Ich habe vor, den Montmartre anzusehen. Ich komme zu Sacré Coeur und gehe weiter zu Pigale und Moulin Rouge. Ich sehe mir auch ein Lokal an, wo der Film „Amelie von Mont-martre“ gedreht wurde. Dann, um ca. 19.00 Uhr will ich ein Kaffee im Montmartre-Cafe trinken. Aber es ist nicht so leicht, alle haben vor wegzuziehen, der Kellner einschließlic. Um 20.00 Uhr be-

ginnt das Finalspiel der WM zwischen Frankreich und Italien. Die Autos tuten und die Franzosen schreien und schwingen mit Fahnen. Die Straßen sind kurz vor 20.00 Uhr leer. Es gelingt mir nicht, den Kaffee zu bestellen; also gehe ich zurück zum Bahnhof und fahre mit nächstem Zug nach Compiègne. Ich komme zum Fernseher ein Paar Sekunden vor der Anstoße. Die Franzosen verlieren; aber trotzdem schießen sie ein paar Feuerwerke ab.

Am weiteren Tag, **10. 7. 2006 - Montag**, fahre ich weiter nach Hamburg mit einem Übersteigen in Köln am Rhein. Ich kaufe eine Reservation auf Thalys und freue mich sehr, dass ich mit einem TGV fahren werde. Der Zug ist herrlich, bordorot. In ca. 3 Stunden bin ich in Köln. Der Zug fährt super schnell. Ich bin mit Jürgen Roth verabredet, dass ich nach Hamburg komme, also schreibe ich eine SMS zu ihm. Er antwortet nicht... Gleich darauf kommt eine SMS von Waltraud Förster, dass Jürgen Roth im Krankenhaus liegt. Er hat sich zwei Finger beim Holzspalten abgetrennt. Ich fahre trotzdem weiter nach Hamburg und werde von dem Präsident von der deutschen AEC Horst-Gerd Vanselow abgeholt. Er wartet auf mich in Hamburg-Harburg. Dann kümmert er sich um mich die ganze Zeit in Hamburg. Ich kenne seine Ehefrau Christiane von dem Besuch in Košice und freue mich sehr, sie zu sehen. Vanselows leben in der Stadt Winsen an der Luhe, die ca. 30 000 Einwohner hat. Das alte Zentrum ist in roten Ziegeln erbaut. Es ist bezaubernd. Im Abend sitzen wir auf dem Balkon, essen und trinken Wein (Bild oben links).

Folgender Tag (**11. 7. 2006 Dienstag**) gehört Hamburg. Zuerst machen wir eine Schifffahrt durch den Hafen. Wieder ein tolles Erlebnis. Ich bin sogar von der Elbe getauft: ich bekomme einige starke Spritzer vom Wasser. Wir fahren so nah unter ein großes Schiff, dass wir es anfassen können. Auf einem anderen Schiff steht ein Anschritt: „Airbus A380 on board“. Wir sehen auch ein altes U-Boot vom Zweiten Weltkrieg. Ich bin begeistert, der Hafen gefällt mir sehr gut. Nach der Schifffahrt ist eine Aus-sichtsfahrt mit dem Bus auf dem Programm. Horst ist





Besuch aus der Slowakei

ein sehr guter Begleiter, er hat zu allem ein Kommentar. Wir fahren durch der Speicherstadt mit wunderschönen Speicherhäuser mit rotem Ziegelmauerwerk. Straßen und Straßen von Speicherhäusern. Von dem Bus besichtigen wir fast ganz Hamburg. Zum Mittagessen bin ich in einem netten Portugisisch-Spanischen Lokal eingeladen, wir essen Hammelfleisch. Nach der Busfahrt fahren wir schnell zum Krankenhaus, wo Jürgen liegt. Wir besuchen ihn, und ich lerne Jürgens Frau Evi kennen. Dann fahren wir zurück nach Winsen und essen zu Abend. Inzwischen zeigt und erzählt Horst über Aktivitäten von der deutsche Sektion AEC, ich bekomme ein paar Exemplare von der neuen Ausgabe der AEC Schiene Europas und einige AEC-Abzeichen und Aufkleber.

Am **Mittwoch, 12. 7. 2006** bereite ich langsam meine Abfahrt vor. Ich möchte noch einige deutsche Lebensmittel kaufen. Wir fahren mit dem Rad zu Aldi, wo ich verschiedene Süßigkeiten, Kräuterliköre, Senfe usw. kaufe. Dann fahren wir weiter zu dem Zentrum, wo ich einige Postkarten von Winsen und deutsche Zeitschriften kaufe. Ich habe vor, meine Deutsche Sprache zu verbessern. Dann lädt Horst mich zum Mittagessen ein in ein sehr schönes Restaurant am Bahnhof in Winsen. Um

12.39 Uhr steige ich auf dem Metronomzug, der nach Hamburg Hbf fährt. Im Zug kommt eine Überraschung: ich treffe Evi, Jürgens Frau. Sie hat einige Geschenke und Bücher für mich. Ich freue mich sehr darüber, und zu meiner noch größeren Überraschung treffen wir Jürgen Roth auf dem Hauptbahnhof. Beide bleiben bis zu meiner Abfahrt. Ich fahre mit dem EC nach Prag Hbf und von dort fahre ich mit dem Liegewagen nach Prešov.

Dank meinen deutschen Freunden, habe ich vieles von deutsche Lebensweise, Angewohnheiten, Kultur aber auch Sprache kennen gelernt. Und das alles in so kurzer Zeit! Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Als Eisenbahnerin bewundere ich eine hoch entwickelte Personenbeförderung, die sauberen und übersichtlichen Bahnhöfe, bequeme und super-schnelle Züge. Als ein AEC-Mitglied muss ich feststellen, dass die deutsche AEC hat reiche Geschichte, heute ist sie sehr gut organisiert und hat viele Förderer in verschiedenen Regionen. Davon sollte die slowakische Sektion sich ein Beispiel nehmen.

*Dr.jur. Tatiana Dobiašová
Mitglied der Slowakischen
Sektion AEC*

Menschlich gesehen

Hugo Hehl

Eine Zeitreise zwischen DR und A.E.C.

Ich wurde am 09.11.1927 als 4. Kind von 5 Kindern als Sohn des Maurermeisters Ludwig und dessen Ehefrau Bertha Hehl in Laage/ Meckl. geboren. Beim Bahnhof Laage hatte ich 1943 als Junghelfer für die mittlere Beamtenlaufbahn angefangen zu lernen und danach im Betriebs- und Verkehrsdienst und mit Telegrafprüfung als Fahrdienstleiter auf verschiedenen Bahnhöfen gearbeitet. Von 1955 - 1965 wurde ich in die Dispatcherleitung beim Reichsbahnamt Rostock versetzt und arbeitete als Kreisdispatcher und Sachbearbeiter. Hierdurch bekam ich Übersicht in die operative Betriebsführung. Diese Tätigkeiten in der Praxis haben sicher später bei der Ausübung einer Leitungs- und Kontrolltätigkeit einer Dienststelle gute Dienste geleistet. Die Arbeit und der Umgang mit den Menschen verschiedener Mentalitäten war höchster Grundsatz.

So wurde mir am 18.04.1965 die Leitung der Dienststelle Bahnhof Laage, ein Bahnhof der Klasse III., übertragen, die ich bis zum 30.09.1990 ununterbro-

chen führte. Zu diesem Zeitpunkt erstreckte sich der Bereich der Dienststelle von Glasewitz bis Kavelstorf, der einstigen eingleisigen Strecke, und hatte ca. 60 Mann Personal. Dazu gehörten die Kreuzungsbahnhöfe Plaaz, Scharstorf und Kavelstorf sowie Bahnhof Subzin-Ließow. Der Bahnhof Laage liegt in km 90,5, der ehemaligen Kilometrierung der Loid-Bahn, und dies ist bis heute so geblieben.

In den 50er Jahren wurde mir die Lohnrechnung aller Beschäftigten der Strecke übertragen. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt war ich zuständig für den Ermittlungsdienst im Stückgutverkehr. So wurde mir außerdem die Aufgabe eines B-Feststellers, d.h. Kontrolle von Zahlungsbelegen, übertragen. Von der Reichsbahn-Sparkasse Schwerin wurde ich als Vertrauensmann für die Dienststelle benannt.

Beim Bahnhof Subzin-Ließow wurden zeitweise 100 Waggons mit Kies an einem Tag vom Betonwerk verladen, die vom Fahrdienstleiter ebenfalls in einer 12-stündigen Tagesschicht im Versand abzufertigen waren.

Meine Hobbys sind: Mitgründungsmitglied des Laager Heimatvereins und seit einem Jahr Ehrenmitglied. Gestaltung von Stammtischen zur Geschichte der Eisenbahn, Benefizveranstaltung für die



Menschlich gesehen



Goldene Dachl, Berg Isel und das Panorama Gemälde sehen konnten. Ein weiterer Kurzbesuch war vom 09.-12.05.1991 nach Bregenz und Lindau am Bodensee in Vorarlberg in Österreich mit einer Fahrt der Rhätischen Bahn in der Schweiz. Mit den Rostocker AEC-Freunden fuhren wir am 27.07.1991 zum Safari Park nach Knutenborg/Dänemark einschl. Museumsbahn. Ein Höhepunkt war für uns die Teilnahme an den ET in Rostock-Warnemünde vom 06.-11.04.1992 an der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung im Bernsteinsaal Hotel Neptun und Mittagessen im Ratskeller Rostock. Fahnenträgerin beim Einmarsch der Nationen war die altherwürdige Frau Elfriede Schampel.

Stadtkirche Laage und in Eigenverantwortung Beschaffung von Material zur Aufstellung einer Nisthilfe für einen Weißstorch.

Regelmäßig monatlich erscheint von mir im Laager Monatsblatt ein aktueller Artikel, teilweise in Niederdeutsch. Seit 10 Jahren jährliche Teilnahme am plattdeutschen Wettbewerb beim NDR „Vertell doch mal“ mit Matinee-Veranstaltung im Ohnsorg-Theater in Hamburg. Derzeit erstelle ich mit einem Freund der Eisenbahn einen Bau-Bildband mit authentisch-aktuellem Stand über den Ausbau der Eisenbahnstrecke Rostock-Berlin auf 160 km/h als IC Strecke.

Durch Hamburger AEC-Freunde kam ich ebenfalls in Rostock zur AEC. Wir schrieben uns ein für die ET in der Zeit vom 12.-17.09.1990 nach Charleroi/ Belgien. Der 09.09. war der Tag unserer Silberhochzeit. Durch freundliche Hilfe von Harry Ostwaldt und G. Timmas konnten wir ein paar Tage im Clubheim in der Bankstraße wohnen und dort mit unserer Hamburger Verwandtschaft diesen Tag im kleinen Kreis verbringen. Seit dieser Zeit hängt dort der Wimpel: "100 Jahre Bahnhof Laage". In Hamburg schlossen wir uns den Freunden aus Rostock, Ludwigslust und Wittenberge an.

In Charleroi wurden wir vom Bürgermeister der Stadt empfangen und vorgestellt, dass zum ersten Mal auch Ostdeutsche dabei sind. Er wusste zu entgegen, da zu der Zeit im Fußball eine DDR-Mannschaft gegen Belgien gewonnen hatte, dass dann künftig nur noch eine deutsche Mannschaft gegen Belgien spielen wird. Bei dieser, meiner ersten Reise, habe ich ohne französische Kenntnisse, die Ortsnamen nur nach den Prospekten, den vollkommenen Reisebericht geschrieben.

Vom 05.-07.10.1990 war ein Kurzbesuch in Innsbruck, wo wir das Andreas Hofer Denkmal,

Am 24.09.1992 nahm ich an einer Exkursion zur Fahrt mit dem Transrapid in Lathen im Emsland teil. Vom 11.07.-18.07.1993 nahm ich zusammen mit dem Kollegen Fischer aus Laage an den ET in Wien teil. Wir wurden im Rathaus bei Schrammelmusik vom Stadtrat für Verkehr begrüßt. Im Kongresszentrum nahmen wir an dem AEC-Kongress teil.

Die ET Italien waren vom 03.-12.10.1993 in Florenz, wo Italien eine Fotoausstellung ausgeschrieben hatte. Das Thema lautete Eisenbahn und ihre Eignung. Leider war es keine internationale Jury, und Italien hatte teilweise Landschaftsbilder aus der Toscana ausgestellt. Von 35 deutschen Anwesenden beteiligten sich mit einer umfassenden Ausstellung Kollege Fischer und ich aus Laage. Die Schiene Europas berichtete seinerzeit darüber.

Die ET Frankreich fanden in der Zeit vom 24.09.-02.10.1995 in Royubrunne/Menton an der Côte d'Azur statt. Dabei besuchten wir auch Cannes, Monte-Carlo und Monaco. Im Programm war weiter eine kleine Schiffsreise zu einer vorgelagerten Insel, wo die Möglichkeit zu einem Bad im Mittelmeer bestand. Die Fahrten ins Gebirge waren teilweise besorgniserregend. Die am Tage der Abreise verbliebene Zeit wurde noch genutzt zu einem kleinen Abstecher über die nahe Grenze nach San Remo (Italien). Die Stadt war schon geschmückt für den bekannten Blumencorso und wir konnten an dem verlockenden italienischen Eis nicht vorübergehen. Vom Strand des Mittelmeeres gesammelte Steine erinnern uns noch heute an diese einmalige Reise mit dem AEC. Dabei will man schon gerne mal die Enge im Liegewagen - wie die Heringe in einer Ölsardinen-dose - in Kauf nehmen.
Hugo Hehl



Weihnachtsausflug des RV Dresden und des RV Frankfurt nach Erbach / Odenwald

Die Adventszeit beginnt und der RV Dresden macht seinen Weihnachtsausflug. Es ging nicht in das Erzgebirge und die Organisation übernahm diesmal der RV Frankfurt. Als Ziel wurde die Stadt Erbach im Odenwald gewählt.

Nach Anreise mit Auto bzw. Zug und Bezug der Zimmer im Hotel oder in der Jugendherberge trafen sich 10 Frankfurter und 14 Dresdner am 30. November in dem Odenwald Gasthaus „Mümlingsstube“. Während eines gemütlichen Abends wurden noch Einzelheiten zum Programm in Erbach und Michelstadt geklärt.

Nach einem guten Frühstück und einem kurzen Weg zum Elfenbeinmuseum in Erbach konnte das Weihnachtsprogramm starten. Als einziges Spezialmuseum dieser Art weltweit zeigt das Deutsche Elfenbeinmuseum Erbach alles über Elfenbein vom Werkstoff bis zum erlesenen Kunstwerk. Es werden ca. 2000 Exponate aus Elfenbein verschiedener Epochen und Länder vom Mittelalter bis heute gezeigt. Während unserer Führung erfuhren wir Interessantes und Wissenswertes über das traditionsreiche Elfenbeinkunstwerk, seine Materialien, Werkzeuge und Verarbeitungstechniken. Den Abschluss bildete eine kurze Schnitzvorführung bei der Lisa aus Dresden das fossile Mammut-Elfenbein bearbeitete. Während der Führung kamen noch Eugen Wirsing und seine Frau Heide dazu. Bei herrlichem Sonnenschein konnte der Besuch des Elfenbeinmuseums auf der Terrasse des Restaurants „Am Elfenbeinmuseum“ ausklingen.

Nach einer Kleinigkeit zum Mittag, welche wir im Restaurant einnahmen, fuhr uns unser Bus dann zur Privat-Brauerei Schmucker Mossautal. Dort mussten wir etwas warten bis unsere Führung durch die Brauerei beginnen konnte. Ein Azubi des 2. Lehrjahres begrüßte uns und begann mit der Geschichte der mittlerweile über 225 jährigen Brauerei und der Herstellung des Gerstensaftes. Mit über 100 Mitarbeitern braut die Schmucker Brauerei ca. 200 000 hl Bier vor allem für das Rhein-Main-Neckar Dreieck im Umkreis von 80 km um die Brauerei. Nach der Fertigstellung des Gär-, Lager- und Filterbereichs im Jahr 2002 ist die Brauerei in allen Bereichen auf dem neuesten Stand der Brautechnik. Bei einer Verkostung konnten wir uns davon überzeugen: ein echt leckeres Bier.

Gegen 17 Uhr fuhr uns unser Bus wieder nach Erbach zurück. Da erwartete uns ein gemütlicher Weihnachtsmarkt. Mitten im historischen Zentrum der Stadt Erbach gelegen laden Stände mit allerlei Sachen zum Bummeln ein. Die Holzhütten stehen

gruppenweise um den mit 25 Metern sehr hohen Weihnachtsbaum. Dadurch entsteht eine einladende Atmosphäre, bei der sich ein Glühwein genießen lässt. Der angrenzende Hof der gräflichen Residenz wurde in den Weihnachtsmarkt integriert. Die jahrhundertalte Kulisse wurde durch unzählige Lichterketten in einen weihnachtlichen Glanz getaucht. Beim Abendessen im Erbacher Brauhaus fand unser Ausflug seinen Ausklang.

Am Samstag trafen wir uns 9.30 Uhr, um mit dem Bus zur Edelbrennerei Dieter Walz zu fahren. Mitten im Odenwald gelegen, in Seidenbuch, ein Ortsteil von Lindenfels, verarbeitet diese Brennerei das Streuobst von Odenwälder Wiesen zu hochwertigen Produkten der Kelterei- und Destillierkunst. Bei einer Führung durch seine Brennerei brachte uns der Besitzer Dieter Walz die hohe Kunst des Edelobstbrennens näher. Hier finden nur heimisches Obst und regionale Früchte Verwendung bei der Herstellung seiner ausgezeichneten Produkte. Wie uns der Besitzer ebenfalls sagte, wird auch nur Wasser aus einer ausgesuchten Quelle des Odenwaldes beim Brennen zugesetzt, denn nur ein reines und vor allem weiches Wasser ermögliche eine volle Geschmacksentfaltung beim Endprodukt. Dies konnte mit einer kleinen Auswahl bei einer Verkostung bestätigt werden.

Weiter ging es mit dem Bus nach Michelstadt. In der Innenstadt von Michelstadt fand der 55. Odenwälder Weihnachtsmarkt statt. Dieser ist einer der schönsten in einer Kleinstadt von Deutschland. In engen Gassen der historischen Altstadt gelegen, konnte man eine erstaunliche Atmosphäre genießen. Bei einem guten Glühwein kam auch sofort Adventsstimmung auf. Spielzeugeisenbahn und Karussell luden unsere mitgereisten Kinder zum benutzen ein. An vielen Ständen konnte man weihnachtliche Dinge erwerben oder das ein oder andere Geschenk für das Fest kaufen.

Um 17.00 Uhr trafen sich dann alle zum Abendessen im Michelstädter Rathausbräu. Hier wird das in der eigenen Hausbrauerei selbstgebraute und unfiltrierte Bier ausgeschenkt. Von herzhaft deftig bis kulinarisch genüsslich reichte das reichhaltige Speisenangebot. Nach kurzer Rückfahrt mit dem Bus in den Nachbarort Erbach fanden sich noch Einige in der „Mümlingsstube“ ein. Ein schöner Adventsausflug fand mit einem Abschlussbier sein Ende.

Der Sonntag war dann der Tag der Rückreise. Die Dresdner, die mir dem Zug angereist waren, nutzten die Rückfahrt über Frankfurt noch zum Besuch des Weihnachtsmarktes auf dem Römer.

Ich möchte mich nochmals bei den Organisatoren bedanken, uns Dresdnern hat es gut im Odenwald gefallen.
Jens Rockoff



20-jähriges Jubiläum des RV Hamburg

Eine Jubiläumsfeier im Büsenbachtal in der Lüneburger Heide - das gefiel uns vier Mitgliedern des RV Frankfurt gut! Nachdem wir uns bei Jürgen Roth angemeldet und gleich eine Einladung zum Übernachten bei ihm bekamen, freuten wir uns noch einmal mehr auf das Wochenende.

Bei strahlendem Herbstwetter starteten wir Freitagmittag per IC nach Hamburg. Ohne nennenswerte Verspätung kamen wir abends in Tostedt an, wo wir schon von Jürgen Roth erwartet wurden. Mit einem leckeren Abendessen wurden wir von Evi, Jürgens Frau, begrüßt. Nachdem wir uns gestärkt hatten, gingen wir zum gemütlichen Teil des

Abends über und tauschten RV Neuigkeiten aus. Das Thema „BAHN“ kam bei den Männern (und Frauen) selbstverständlich auch nicht zu kurz! Am Samstagmorgen hatte Evi uns wieder mit einer wahren „Frühstückstafel“ überrascht. Anschließend bekamen wir von Jürgen eine persönliche Ortsbegehung durch Tostedt. Wir waren überrascht, wie viele Gebäude in dem Örtchen liebevoll und landestypisch restauriert wurden. Alles in allem ein liebenswerter Ort, in dem man sich wohl fühlen kann. Nach einer kurzen Teepause fuhren wir mit dem Auto zum verabredeten Treffpunkt mit den anderen Gästen. Mit großem Hallo begrüßten wir uns alle - hatten wir doch manchen AEC-ler längere Zeit nicht gesehen. Nun konnte unser Heidespaziergang beginnen.

Auch wenn die Heide schon abgeblüht war, bekamen wir doch eine Vorstellung dessen, wie sie in blühendem Zustand aussehen muss - einfach traumhaft! Während einer Wanderpause auf einer kleinen Anhöhe stärkten wir uns mit geistigen Getränken und genossen den Rundumblick in die Natur. Frisch gestärkt setzten wir unseren Marsch in Richtung Ausgangsort fort und konnten noch einige Gäste, die hinzukamen, begrüßen. Gemeinsam fuhren wir nach Handeloh-Wörme, wo auf dem Hof Kroger ein wunderschöner Raum für uns reserviert war. Zufällig fand ein historisches Traktorentreffen auf dem Hof statt, und wir konnten bestens erhaltene Lanz- und Hannomag-Trecker, zum Teil aus den 30er Jahren, noch kurz vor deren Abfahrt bewundern und natürlich auch fotografieren. Als das erledigt, das Gruppenfoto im Kasten und jeder sich erst einmal flüssig gestärkt hatte, wurde es feierlich. Manfred Schampel gratulierte dem RV-Hamburg und überbrachte auch aus dem Ausland Glück-

wünsche von Jean-Pierre Estival und Erwin Höchtl. Ebenso gratulierte Pavel Zavachi aus der Slowakei. In den Kreis der Gratulanten reihten sich Horst Vanselow, Wilfried Klinkradt und Harry Ostwald ein. Und natürlich hatte auch Jürgen Roth eine „Jubiläumsrede“ vorbereitet. Einige Mitglieder wurden im Rahmen der Feierlichkeiten geehrt und bekamen Nadel und Urkunde überreicht. Im Anschluss an diesen feierlichen Teil erhielten wir vom Bauern dieses wunderschönen alten Heide-Gasthofs noch einige Informationen zu den Gebäuden und zum Anwesen. Fleißige Helfer hatten schnell ein fantastisches landestypisches kalt-warmes Buffet aufgebaut und wir schlemmten uns durch die Köstlichkeiten. Als „Bonbon“ bekamen wir Besuch von zwei Heidebauern, die uns mit plattdeutschen „Döntjes“



und Liedern, begleitet auf dem Akkordeon, unterhielten. Wir Hessen nahmen die Herausforderung an und gaben uns große Mühe, die Witze und Geschichten zu verstehen - was uns auch ganz gut gelang. Die Stimmung der Gäste war so gut, dass auch getanzt wurde! Später gab es noch reichlich leckeren Nachtisch in einem Nebenraum, wo wir uns auch die Füße vertreten konnten.

Es lagen einige Fotoalben aus und man konnte seine A.E.C.-Erinnerungen aus den letzten Jahren auffrischen. Als Überraschung bekam jede Familie ein Glas selbstgemachtes Fliederbeerengelee von Evi Roth geschenkt!! Für die ersten auswärtigen Gäste wurde es langsam Zeit sich zu verabschieden. Auch wir verließen dann bald mit unseren Gastgebern diesen schönen Ort. In gemütlicher Runde bei Evi und Jürgen ließen wir diesen schönen Tag ausklingen.

Für den Sonntag hieß es früh aufstehen: Fischmarkt



war angesagt! Jürgen fuhr mit uns nach Hamburg, und wir stürzten uns in die Massen. Ein paar kleinere



Besuch der Landesgartenschau Winsen (Luhe) am 24. Mai 2006

Am Mittwoch, den 24.05.2006 erschienen auf meine Anregung hin etwa 40 AEC-Mitglieder aus den Regionalverbänden Buchholz, Hamburg und Rostock in Winsen (Luhe) um die niedersächsische Landesgartenschau zu besichtigen. Die Bahnreisenden wurden von Robert Gellekum und Manfred Schampel am Bahnhof empfangen und zur Ausstellung geleitet. Andere Teilnehmer parkten ihren Pkw vor unserem Haus. Die Vorsitzenden der Regionalverbände Manfred Köster, Harry Ostwaldt und Jürgen Roth begrüßten sich und ihre Teilnehmer. Der Geschäftsführende Vorstand war durch Robert Gellekum, Hans Kasperzak, Manfred Schampel und Horst-Gerd Vanselow vertreten. Gemeinsam nahmen wir im Schlosscafé nach der Begrüßung das Mittagessen ein. Vor uns lag das Schloss Winsen, umrahmt von sehr alten Bäumen und Büschen. Das Wetter war zwar bewölkt aber es blieb zur Freude aller Teilnehmer trocken.

Einige Buchholzer Mitglieder ließen sich mit dem Wassertaxi (Spreewaldkähne) durch das Ausstellungsgelände staken. Wir spazierten zur Ausstellungshalle der ständig wechselnden Blumenschauen. In dieser Woche waren Hortensien angesagt und zwischen plätschernden Wasserflächen kunstvoll zur farbenprächtigen Geltung gebracht. Weiter ging es durch das Uferland Luheband mit wunderschönen Glaskugeln in unterschiedlichen Größen und Farbtönen eines bayrischen Glaskünstlers und durch Blumenbeete in vielen verschiedenen blauen Farbtönen. Dann tauchten wir in die Themengärten ein. Die vielfältige Farbgebung und die im Hintergrund ansteigende Höhe der Blüten waren hier entscheidend. Als sehr angenehm empfanden wir, dass es überall Stühle und Liegen

aus den verschiedensten Materialien gab. So konnte so mancher fußmüder Besucher sich der Blumenpracht ergeben und sich erholen. Die Partnerstädte der Stadt Winsen hatten eigene Pavillons errichtet und in die Ausstellung eingefügt. An vielen Plätzen fanden die Besucher Möglichkeiten, zu zivilen Preisen Speisen und Getränke zu sich zu nehmen. Unterwegs trafen wir dann noch die Symbolfigur der Landesgartenschau, unseren „Luhi“.

In einem Bereich hatte die Nordelbingsche Kirche einen Andachtsplatz mit Altar und Gestühl eingebracht. Über den Sommer hinweg gab es hier Taufen und auch Trauungen. Auf einer Fußgängerbrücke überquerten wir die Bundesstraße 4 von Hamburg nach Lüneburg und gelangten in die Terrassengärten des Eckermannsparks. Auf der großen Festwiese stand das Festzelt. In vielen Veranstaltungen wurde es für musikalische Zwecke genutzt. Ein großes Gastronomiezelt und viele kleine Verkaufszelte boten Lebensmittelprodukte aus der Lüneburger Heide an. Im Lukullusgarten legten wir unter Palmen und Kakteen eine Ruhepause ein. Den Abschluss bildete Dorotheas Rosengarten. Diese Rosen waren besondere niedersächsische Züchtungen. Sie waren wirklich sehr schön, aber noch mehr hat uns ihr betörender Duft beeindruckt.

Am Marstall verließen wir die Ausstellung und waren auch gleich mitten in der Altstadt von Winsen. Durch die schönsten Straßen der Altstadt bummelte unsere Gruppe. Immer wieder fielen besonders schöne Fachwerkhäuser in unseren Blick. In der Fußgängerzone reihen sich Restaurants, Kaffees und Bäckereien aneinander. Dort kehrten wir auch in einem Kaffee ein und wollten so den Tag gemütlich ausklingen lassen. Leider erlebten unsere Freunde aus Rostock auf ihrer Rückfahrt dann aber noch ein Abenteuer: Eisenbahn heutzutage pur!

Alle drei Regionalverbandsvorsitzenden haben im Nachhinein diese Veranstaltung als sehr gelungen bezeichnet. Ich bin jedenfalls sehr erfreut darüber, dass wieder nachbarschaftliche Gemeinsamkeiten gepflegt werden und damit regionale Veranstaltungen gemeinsam von unseren Mitgliedern genutzt werden.

Horst-Gerd Vanselow



Weihnachtsfeier des OV

Die Weihnachtsfeier des OV Berlin fand am Freitag, den 01. Dezember 2006 in der Gaststätte "Zur S-Bahn" in Berlin Kaulsdorf statt, ein Lokal außerhalb des Zentrums, am östlichen Rand von Berlin gelegen. Der OV nutzt diese Räumlichkeit als Vereinslokal. Der Beginn der Veranstaltung war auf 17.00 Uhr festgelegt.

Etwa fünfundzwanzig Personen hatten sich eingefunden, und Liane Wiench, die Vorsitzende des OV, war mit ihrer roten Weihnachtsmann-Mütze sofort unter den Anwesenden zu erkennen. Sie hieß alle herzlich willkommen, die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes, die anderer Regionalverbände sowie die Mitglieder und Gäste des OV.



Fast alle Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes hatten ihre Anreise zur Sitzung am Samstag so gelegt, dass sie an der Weihnachtsfeier des OV Berlin teilnehmen konnten.

Zunächst versorgte die Küche des Hauses alle Hungrigen mit weihnachtlichen Speisen. Sodann konnte das Programm des Abends beginnen.

Der Präsident der A.E.C. Sektion Deutschland, Horst-Gerd Vanselow, bedankte sich für die Einladung und hielt seine Weihnachtsansprache. Auch Lotte Gellekum überbrachte vom Vorstand des RV Hamburg freundschaftliche Grüße, verbunden mit dem Wunsch einer weiteren guten Zusammenarbeit.

Liane Wiench forderte nun auf, "kulturelle Beiträge" zu leisten, was auch eine rege Beteiligung und durchweg positive Resonanz fand. Die Vortragenden wurden mit einem kleinen weihnachtlichen Präsent belohnt. Viel zu schnell vergingen so die Stunden in einer netten und freundlichen Atmosphäre. Den Organisatoren des OV Berlin sei herzlich gedankt.
rhpa

OV besucht Klosterbrauerei Neuzelle

Am 7. Oktober 2006 trafen sich morgens um kurz vor 8.30 Uhr eine recht überschaubare Gruppe von 5 Personen, um die Klosterbrauerei in Neuzelle zu besichtigen. Leider konnten sich nicht mehr Interessenten finden. So machten wir uns dann gut gelaunt mit der Bahn auf den Weg nach Neuzelle. Nach 1½ Stunden erreichten wir pünktlich den Bahnhof Neuzelle. Wie viele Bahnhöfe, so ist auch dieser Bahnhof von Gleisstilllegungen nicht verschont geblieben. Bis zum Stadtzentrum war es noch ein kurzer Fußweg. Neuzelle selbst hatten wir recht schnell durchquert, so dass wir anschließend noch genügend Zeit für ein gutes Mittagessen hatten.

Um 13.30 Uhr begann dann die Führung durch die Brauerei. Wir erfuhren, dass es die älteste Brauerei Brandenburgs ist. Inzwischen steht sie auch unter Denkmalschutz. Das Braurecht wurde im Jahr 1589 erteilt. Man spezialisierte sich auf dunkle Biere (z.B. Schwarzer Abt). Zum derzeitigen Zeitpunkt sind 35 Mitarbeiter und 5 Azubis beschäftigt. Pro Stunde können bis zu 9000 Flaschen abgefüllt werden. Der Großteil der Produktion wird in den Ländern Berlin und Brandenburg abgesetzt. Auf das nur in Brandenburg produzierte Kirschbier hat die Brauerei ein Patent. Ebenso erfuhren wir, dass am 23.04.1516 das Reinheitsgebot erlassen wurde. Es dürfen zum Brauen eines Bieres nur Hopfen, Malz, Wasser und Hefe verwendet werden. In der Klosterbrauerei sind derzeit 20 Bierspezialitäten herstellbar.

Im Anschluss an die Führung gab es noch eine Verkostung. Bei der wurden 3 verschiedene Biere angeboten. Dazu wurde Brot und Schmalz gereicht. Gemütlichkeit kam jedoch nicht wirklich auf, da wir nach relativ kurzer Zeit hinauskomplimentiert wurden. Da wir noch Zeit hatten, besichtigten wir die Stiftskirche St. Marien. Diese ist sehr schön ausgestattet.

Da einige von uns unbedingt noch ein spezielles Bier mit dem Namen Bibulibus testen wollten, ging es noch einmal in die Gastwirtschaft. Die Tester waren mit dem Geschmack zufrieden. Für die Anderen gab es eine Kaffeespezialität. Inzwischen hatte sich das Wetter verschlechtert, so dass wir zügig zum Bahnhof laufen mussten, um nicht allzu nass zu werden. Es gelang uns auch ganz gut, bis wir von einem rücksichtslosen Fahrer eines Kleintransporters von der Seite geduscht wurden. So kamen wir dann trotz Regenschirmen leicht durchnässt auf dem Bahnhof an.

Die Eisenbahn brachte uns dann wieder gut und pünktlich nach Berlin. Damit endete unser Ausflug zur Klosterbrauerei Neuzelle.

Olaf Blankenburg



Vereinsnachrichten

Besondere Geburtstage im 1. Quartal 2007

Zum 85. Geburtstag	
Dr. Karch, Hans J.	23611 Bad Schwartau
Zum 83. Geburtstag	
Just, Herta	58239 Schwerte
Meinardus, Hero	27472 Cuxhaven
Zum 82. Geburtstag	
Bensing, Erwin	63755 Alzenau
Liesert, Rudolf	94469 Deggendorf
Zum 81. Geburtstag	
Gragert, Gerhard	19322 Wittenberge
Zum 80. Geburtstag	
Bayer, Karl	55232 Alzey
Schellhorn, Tilo	18107 Rostock
Zum 70. Geburtstag	
Hilbig, Gisela	19322 Wittenberge
Becker, Horst	58579 Schalksmühle
Randelhoff, Wilhelm	58739 Wickede
Willeke, August	58313 Herdecke
Baumhöfer, Arnhold	58239 Schwerte
Moos, Anneliese	58119 Hagen-Hohenlimburg
Pich, Ursula	22459 Hamburg

Zum 65. Geburtstag

Falkenthal, Gerda	58730 Fröndenberg
Klein, Irmgard	58453 Witten
Bauch, Wolfgang	19322 Wittenberge
Jordan, Kurt	21217 Seevetal
Obermaier, Anne	90480 Nürnberg
Voigt, Jürgen	21255 Tostedt
Junkereit, Dieter	21077 Hamburg
Weber, Franz	- Adresse unbekannt -

Zum 60. Geburtstag

Polchow, Marianne	18311 Ribnitz-Damgarten
Dietrich, Anita	61184 Karben
Schittek, Rolf	45721 Haltern (Westf)
Kampmann, Günter	58097 Hagen
Scholtz, Gerfried	60325 Frankfurt/M
Bald-Czapiewski, Anna	Luise 58089 Hagen
Kohlhase, Ursel	19322 Wittenberge
Prager, Jürgen	99518 Bad Sulza

Zum 50. Geburtstag

Klug, Gerhard	34513 Waldeck
Wingert, Rainer	08107 Kirchberg
Heibel, Leo	56412 Ruppach-Goldhausen
Pleikis, Max-Arnold	58239 Schwerte

Herzlichen Glückwunsch !

Regelmäßige A.E.C.-Treffs

Regionalverband Buchholz: Jeden ersten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr Versammlungstermin, jeden 3. Samstag im Monat um 11.00 Uhr Dart-Spiel - jeweils in Hamburg Banksstraße 1 -

Regionalverband Dresden: Treffen jeden 2. Mittwoch: jeden 2. Monat ab 18.00 Uhr abwechselnd Kegeln im Papagei, Stammtisch in der "Schachtel"

Regionalverband Frankfurt: Stammtisch jeden 2. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr im Restaurant "Zur Waldlust", Oeserstr. 16 (S-Bahn-Station F-Nied), Kegeln: Di. alle 14 Tage um 17.00 in der Gaststätte TSG Niederrad, Lyoner Str./Hahnstr. (S-Bahn-Station F-Niederrad)

Regionalverband Hagen: Treffen im Gemeindehaus St.Josef, Schmale Straße 18 in Hagen, dienstags (wird durch Einladung und Aushang jeweils bekannt gegeben), Nachfrage unter Tel. 02304-21594 oder 02331-66536

Regionalverband Hamburg: Kegelabend alle 4 Wochen donnerstags, 20-22 Uhr im Restaurant Wappenhof, Borgfelder Straße 14, D-20537 Hamburg Tel. 2502883

Regionalverband Rostock: Clubnachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr in der Goethestrasse 8, Clubadresse: Goethestrasse 8, 18055 Rostock, Stiftung Bahn Sozialwerk

Ortsverband Nürnberg: Stammtisch in der "Silbernen Kanne" Nürnberg, Breitscheidstraße 15, jeden 1. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr

Ortsverband Ludwigslust: Kegeln in der Sporthalle in Ludwigslust alle 4 Wochen (freitags) 19.00-21.00 Uhr



Vorstände

Geschäftsführender Vorstand:

Juristische A.E.C. Sektion Deutschland *)
Vereinsanschrift: vertreten durch: Horst-Gerd Vanselow

Präsident: Vanselow, Horst-Gerd
privat Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;
Tel: 04171-690358, Fax:-690358
Inernet-Telefonnummer: 032229114084
Mobil: +49(175)7858536 bzw. 0175-7858536
Email: h_g_vanselow@t-online.de

Vizepräsident: Gellekum, Robert
privat Dahmeweg 16, D-22547 Hamburg;
Tel. und Fax: 040-8321208
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658
Email: RGellekumIng-Consult@t-online.de

Generalsekretär: Breier, Jörg
privat: Im Speitel 11, D-76229 Karlsruhe;
Tel: 0721-9483770
Mobil: +49(160)8460045 bzw. 0160 8460045
Email: joergbreier@web.de oder dienstl.
joerg.breier@bahn.de

Stellv. Generalsekretär: Kasperzak, Hans
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;
Tel: 0381-715447
Email: hkasperzak@freenet.de

Schatzmeisterin: Kynast-Kohl, Marita
privat Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax: -915838
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Deutsche Bahn AG, AFP1-W,
Herrenstr. 3-5, D-30159 Hannover,
Tel: 0511-286-7608, ARCOR 933-7608

Stellv. Schatzmeister: Kohl, Wolfgang
privat Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax -915838
Mobil: 0177-5978283
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Tel: 0511-286-5005

Ehrenpräsident, Schampel, Manfred
Beisitzer für Mit- Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;
gliederbetreuung Tel: 09127-95743, Fax: 09127-57420
und Europäischer Email: m.schampel@gmx.net
Generalsekretär

Beisitzer (Redakteur SCHIENE EUROPAS)
Altendorf, Reinhold
privat Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;
Tel: 069 -77 23 20
Email: marealdo@web.de

Beisitzer: Krämer, Hans-Jürgen
privat Passavantstr. 40, D-60596 Frankfurt am Main;
Tel: 069-63151811, Fax: 069-6312804
Mobil: 0171-8535571
Email: hansjkrämer@yahoo.de

Email Zeitung: SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE

*) **Bankverbindung:** A.E.C. Sektion Deutschland, Sparda
Bank Hannover, Konto-Nr.: 924 814, BLZ: 250 905 00

Ehrenpräsident: Schote, Lothar
privat Am Huhlichen 7; D-55130 Mainz;
Tel: 06131-834271, Fax: -834291
Email: bfbahnen-geschaefsstelle@t-online.de

Ehrenpräsident Wirsing, Eugen
privat Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;
Tel: 06172-72982, Fax:-777042
Sprachbox: 06172 -777041
Mobil: +49(163)7298200 bzw. 0163-7298200
Email: eugen.wirsing@ipfb.net

Vorsitzende der Regionalverbände:

Buchholz: Ostwaldt, Harry
privat Tannenweg 5, D-21279 Drestedt;
Tel: 04186-487
Büro RV Banksstraße 1, D-20093 Hamburg;
Buchholz Tel: 040-326990, Fax:-30399721

Dresden: Rockoff, Jens
privat Adenauerstraße 9 D-82178 Puchheim
Tel: 089-80072493
Email: jensrockoff@t-online.de
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt: Wieling, Reinhard
privat Mecklenburger Str. 73, D-65824 Schwalbach;
Tel: 06196-83403
Email: ReinhardWieling@aol.com

Hagen: Hengsbach, Wolfgang
privat Steinhausstraße 86; D-58099 Hagen;
Tel: 02331-66536
Email: wolfgang.hengsbach@blue-cable.de
www.A.E.C.-Regionalverband-hagen.de
postbox@-Regionalverband-hagen.de

Hamburg: Roth, Jürgen
privat: Zum Düwelshöpen 15, D-21255 Wistedt;
Tel: 04182/8183, Fax: 04182/8183
Email: roth_juergen2001@yahoo.de
Mobil: 0170 1870665

Rostock: Köster, Manfred
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;
Tel: 0381-7956130

Wittenberge: Klinkradt, Wilfried
privat: Rabensteig 1, D-19322 Wittenberge;
Tel: 03877-66465
Email: wklinki@web.de

Vorsitzende der Ortsverbände:

Berlin: Wiench, Liane
privat: Catholystraße 18, D-15345 Eggensdorf;
Tel: 03341-4753 85
Email: grlehmann@aol.com
dienstl. Tel: 030-297-12121, ARCOR: 999-12121

Ludwigslust: Nelius, Jürgen
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;
Tel. und Fax: 03874-49735
Email: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank
Privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;
Tel: 0911-3150445, Fax: -3262632
Email: f.roedel@t-online.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Rofstal
– **Entgelt bezahlt – D 45438 F** –



Einzelpreis 2,50 Euro (incl. Porto)
Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband